

Baja, 4. 10. 44.

Meine Adresse:
S.H.
Baja 101/320

Meine l. Eltern!

Heute habe ich aus ^{seiner} Gelegenheit, Euch
meine lieben Eltern, etwas ^{schöner} schreiben zu schreiben.
Wie ich schon ^{schon} schreiben ^{haben} wir ⁱⁿ ^{der} ^{letzten} ^{Woche}
Montag von ^{Szeged} ab und ^{am} ^{11.} ^{er} ^{Mittwoch}
Mittag ^{angelangt}. Wir sind ^{am} ^{15.} ⁱⁿ ^{Baja} ^{im} ^{Privat}
verweilt. Ich ^{verweilt} bin mit ^{einigen}
anderen jungen ^{Männern} in einer warmen und
sauberen Stube untergebracht. Wir haben,
das Glück daß unsere Wirtin uns jeden
abend kocht. Wir bezahlen 3P. gestern: pap-
mas krumpli, tea, pogács. Vorgestern: pflaum-
u. kartoffelklöße. Heute: káposztás tésztá.
Ihr würdet ^{stammen}, wie ^{rund} mein Gesicht gewor-
den ist. Diesen Sonntag brauchten wir nicht ar-
beiten. Wir nutzten diesen Tag gut aus:

~~M. KIR. 101/320. (1) KISEGÍTŐ MUNKÁSSZÁZAD
PARANCSNOKSÁG
ELLENŐRIZVE
1944~~

Belongste Outwert. Ich verblüde auf d. allen Anzeichen im Benen. Süssen
mir, daß Ihr auf jeden Fall ^{besorgt} seid und die Sachen auf jeden Fall zusam-
men sind. Noch einmal, was in Frage kommt:
Mítse, bunsma, noch einen Schal, ^{Handschuhe}
das andere Paar warme Stiefel, ^{Unterhose}
mellény, den ^{3/4} Mantel und verschiedene ^{Lebensmittel},
Rum, oder ^{libor} ^{desert} ^{mit} ^{Süß},
die andere grobe Sporthose, Strümpfe,
Ironingshose u. Pullover, Ligaretten.
Meine l. Eltern, denkt auch Ihr bitte
noch einen guten Ausweg betr. Schreiben
nach. Außerdem gebe ich ^{noch} ein Paket
auf. Darin befinden sich ein kg: Jüszér-
Paprika, was ich für Dich, meine liebe
Mutti nach in Szeged gekauft habe, als a
echter, außerdem ein ein Rücken lechertes
Hemd und ein Paket Briefmarken, die Ihr

schlafen bis 9h, dann wuschen wir uns,
meinen Bad korb ich schiefen. Zum Mit-
tag: marhapörbált. Nachmittag lassen wir
Leitungen und legten uns früh schlafen.
Unsere Arbeit ist die, daß wir Steine von Land
zu Land gehen. Die Steine werden zum Pflas-
tern von Wernaufgängen verwendet. Heute
arbeiten wir nicht, der molts zu ihm ist.
gestern kamen wir schon um 4 Uhr nach
Hause, da es sehr regnete. Gott sei Dank
haben wir Gelegenheit unsere Sachen in
der warmen Küche unserer Wirtin
auszutrocknen. Über das Schreiben meiner
Sachen bin ich aufrichtig gesagt nicht einig.
Ich selbst friere nicht, zu Essen habe ich

vorläufig genug. Es wäre nur davon die Rede,
daß es nicht bestimmt ist, wann wir nach
Budapest gelangen werden und wohin
wir in unseher gelangen. Liebe Eltern es
kann sein daß man die Sachen mit jemandem
am schreiben muss. Der Benä Griffel aus
Olinda, der Freund von László Pista, hat
einen Bekannten, einen Betriebsleiter, der aus-
tuehl ihm, mir und noch einem Dritten Paket
bringen würde. Der Betreffende ist ein guter
Bekannter von Griffels Eltern, also frühere
Vorfälle sind ausgeschlossen. Die Kosten wären
auch nicht hoch, da wir zu Dritt wären. Aber-
wie gesagt, die Sache ist noch nicht aktuell.
Ich warte noch, auch Benä u. der Dritte
warten noch 1, 2 Wochen. Ich schreibe dies